

[– es waren dies die obgenannte Maria Salome und Anna Maria Letter –] wegen des Zugs an dem Huss am wyhnmerchtt [=Weinmarkt in Zug] so von Jm Hans Casparen verkhaufft worden etwas ahnzusprechen vermeintt unnd dann eines harnists harbandts unnd anderer geringen sachen halber. Also Jst uff bedersitz fründtlich ubergeben gesprochen unnd sy gentslich verglichen.

Namlich das beidersitz ahnforderung unnd ahnsprachen es sye wegen usstandts der Rechnung oder wegen des Zugs des Husses ahm wyhnmercktt, oder anderer geringen sachen halber auch was Je ein theil ahn denn anderen diser sachen unnd Rechnungen halber ahnzusprechen haben mochte hyemitt uffghebt wett uff Todt unnd absye, unnd khein theil dessenthalben weder ann Jnn noch an syne Erben Jn kunfftigen unnd Ewigen Zitten nutzit zu fordern noch zu suchen habe.

Was dann ettlich Silberne Hafftten auch das Fendlin belangtt hatt Hans Caspar von Handen geben.

Unnd sol Vetter Hans Caspar den Khindern ein Abschriffitt von der Rechnung was er ander luttten für Jren Vatter seligen bezalbt werden lassen.

Hierby warendt [Rats-]Seckelmeister [Kaspar] S c h e l l, H. [Stadt- und Amratsrat] Pauli S t o c k e r, Panerherr [und Stadt- und Amratsrat Paul] K h o l i [n], Seckelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob] L e t t e r unnd Jch [alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amratsrat Konrad III.] Zurlauben."

1) s. AH 156, 344

2) vgl. auch AH 75/24

Von Konrad III. Zurlauben - AH 75, 173-174 - Blatt 174<sup>r</sup> leer

## 75

1619 Dezember 28., Collège du Plessis [in Paris] A  
 SCHREIBEN VOM [MEDIZIN-]STUDENTEN PAUL WICKART AN [GARDEHPTM.]  
 KONRAD III. ZURLAUBEN, COLOMBES

"Diewyl dan der Her gsinett in kurzem zuo verreisen, undt sich uf die heimfartt zuo begäben willens ist, hab ich noch wellen den Herren um öttwas fründtlichen anersuoehen, wan es im nidt zuo widerig wäre: dan in bettrachtung der vilfältigen guotthatthen, bin ich desto hertzhafter worden, öttwas witters bim Herren zuo wärben undt anzuohalten. Undt ist namlichen wägen der musterig, wan mir der Her wolte öttwan ein schlächte soldaten besöldig monatlich vergonstigen, wolte ich alzitt die musterig guott machen, so lang der Künig

[L u d w i g XIII.] zuo Paris blibt, domitt ich desto lichtlicher möcht us-  
komen, undt minen studiis abwarten. Wo dan der Her mir so vil wolte wilfahren,  
undt so vil gonst und liebs bewysen, könnte ehr noch vor sinem heimscheiden  
dem Her [Garde-]Lüttenambt [F r a n z Zurlauben] undt Her [Garde-]Fendrich  
[Paul S c h e l l] die sach anzeigen, domitt miner zur Zitt der musterig ge-  
dacht wurde. So ich dan oder die minen quott währendt dem Herren in Zuottra-  
gender glägenheitt öttwas zuo dienen, solte es mitt höchstem danck undt flyss  
geschächen".

---

Original, mit Siegel - AH 75, 175-176 - Blatt 175<sup>V</sup> und 176<sup>F</sup> leer

76

1623 Februar 19., Basel, "raptim"

A

SCHREIBEN VON [DR. MED.] PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Ich hab durch letschtes an Herren überschicktes schriben mich verlutten las-  
sen, wie ich verhoffentlich nun mehr mine Sachen zuo Basel verrichtt, und wil-  
lens gsin were, mich widerumb nach Huss [d.h. nach Zug] zuo verfügen. Diewil  
aber nachmalen ich durch min Bruoder Grossweibel [Wolfgang W i c k a r t]  
underrichtet worden, das dess Herren willen und raht sige, dass ich noch len-  
gers ettlicher wichtigen Ursachen halben uszuobliben habe, auch selbiges zuo  
thun gantz willig und content. Allein habe ich besonderen lust und ist min  
meinung, wo fehr ich nid über kurtzem heim beruoffen möchte werden, mich al-  
bereit nach Friburg im Brisgeüw zuo begeben, daselbs noch min übrige Zitt in  
Exercitiis Medicis zuo zuobringen. Diewil aldo die studia nidt minder flo-  
rierent, weder alhie, und ich wegen der Religion vil lieber und villicht mitt  
mehr heil und nutz dorten wohnen möchte.

Dessen habe ich den Herren mitt kurtzem berichten wellen, als dessen rhadt  
und befelch mir ieder Zitt in höchster achtung und reverenc gewesen. Den Her-  
ren gantz underthenig bettende, welle mich in Sinem gunst und geneigter af-  
fection noch witters lassen befolhen Sin".

---

Original, mit Siegel - AH 75, 177-178 - Blatt 178<sup>F</sup> leer